

Referendarsbetreuung - Freud oder Leid?

Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 9. November 2008 10:54

ich würde es nicht so negativ sehen. unbestritten ist es viel arbeit (referendare üebrnehmen übrigens nicht meinen unterricht, sondern ich muss extra zu ihren stunden in die schule kommen -> ganz schön zeitaufwändig am anfang, wenn's halbwegs läuft komm ich aber nach und nach nur noch sporadisch). für mich gibt es mehrere gründe, es doch imemr wieder zu tun:
a) ich arbeite egrne auch mal richtig mit ejmandem zusammen, b) bleibe ich auch fachlich am ball, c) ich komme gar nicht in die versuchung nur noch larifari unterricht zu machen, wenn regelmäßig jemand dabeisitzt und d) ich möchte den referendaren das bittstellertum auch ersparen, das kann so frustrierend und niederschemtternd sein. als ganz kleinen punkt am ende: es wird bei beförderungen ja auch berücksichtigt.